

Feichteck von Norden

Schattige Schneeschuh-Variante

Die meisten Schneeschuh- und Skitourengeher besteigen das Feichteck standardmäßig über die Wagner-Alm. Die hier vorgestellte Variante wird seltener begangener, ist aber trotzdem ein relativ leichter Aufstieg auf den zweithöchsten Gipfel im Hochriesgebiet. Allerdings ist der Weg im oberen Bereich schattig und führt durch Wald, sodass er in schneearmen Zeiten eine günstige Wahl sein kann.

Über die Doaglalm besteigen wir das Feichteck über den Nordhang und gelangen auf den Kamm zwischen Karkopf und Feichteck (Pölcherschneid, 1390 m). Von dort ist es nur noch eine gute Viertelstunde zum Gipfel, allerdings dann steiler als zuvor.

Toureninfo

Region: Chiemgauer Alpen

Hinweise zum umweltfreundlichen Skibergsteigen:

Hier verweisen wir auf diverse Stellen im Internet, die sich mit dem Thema 'Skibergsteigen umweltfreundlich' beschäftigen. Die Pflege dieses einen Beitrags ist für uns wesentlich einfacher als die Pflege vieler einzelner Beiträge (deren 'tote Links' wird oft nur durch Zufall entdecken).

Skibergsteigen umweltfreundlich (DAV):

<https://www.roberge.de/index.php/topic,3475.msg28280.html#msg28280>

DAV-Gütesiegel für roBerge.de:

www.roberge.de/index.php/topic,2949.msg23818.html#msg23818

Erreichte Gipfel:	Feichteck 1514 m
Dauer:	ca. 6 Stunden
Lawinengefahr:	Grundsätzlich kaum lawinengefährdet. Nach größeren Schneefällen Vorsicht im Gipfelbereich sowie beim Abstieg unterhalb der Seitenalmen.
Höhenunterschied:	ca. 900 hm
Streckenlänge:	ca. 13,8 km
Schwierigkeit:	mittel Einfache, oft breite Wanderwege. Von der Pölcherschneid zum Gipfel sowie der viertelstündige Abstieg nach den Seitenalmen sind steiler und erfordern stellenweise Trittsicherheit.

Start

Hochriesbahn-Talstation in Grainbach , 716m

GPS-Wegpunkt:

N47 46.201 E12 14.136 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Nach Grainbach fahren nur Busse. Am besten bereits ab Rosenheim in den Bus steigen.

Eine interessante Alternative ist der *Wanderbus*, welcher in den Sommermonaten ab Bad Feilnbach über Bad Aibling, Kolbermoor und Rosenheim nach Törwang und Samerberg fährt. Er endet an der Talstation der

Hochriesbahn in Grainbach. [\(mehr Info\)](#)

Mit dem Pkw:

Von München / Rosenheim / Prien: Autobahn München - Salzburg, Ausfahrt Achenmühle. In Achenmühle bei der Kreuzung die Straße nach Grainbach / Törwang fahren. Bei einer Abzweigung links nach Grainbach fahren. Durch Grainbach hindurch fahren und der Beschilderung "Hochriesbahn" folgen. Der Parkplatz ist gebührenpflichtig. Von Innsbruck: Inntalautobahn A93 Richtung München/Salzburg >Ausfahrt Brannenburg > Nussdorf > Grainbach > Parkplatz Talstation.

- Ab Rosenheim: 15 km / 0:25 Std
- Ab München: 80 km / 0:50 Std
- Ab Bad Tölz: 60 km / 0:50 Std
- Ab Salzburg: 80 km / 0:55 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Hochriesbahn-Talstation in Grainbach

Aufstieg:

Östlich des Parkplatzes der Talstation geht es auf der asphaltierten Straße in Richtung Mittelstation. Nach zehn Minuten, bei einer Abzweigung, verlassen wir die Straße und halten uns unter dem Sessellift hindurch. An einem Zaun und am Jägerstand vorbei gelangen wir zum Waldrand. Es führen zwei Wege in den Wald, der untere (rechte) ist der richtige. Auf holprigem und steinigem Weg steigen wir nach oben, ggf. müssen wir hier die Schneeschuhe abschnallen. Bei einer Lichtung nach gut zehn Minuten wenden wir uns rechts und gehen ohne Höhenanstieg an der Weyerer-Alm vorbei. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Abzweigung, wo die Straße rechts vom Spatenau-Parkplatz hinaufführt. Hier gehen wir jedoch geradeaus weiter, den Berg hinauf und wenden uns oben rechts zur Doaglalm.

Einige Meter rechts vor der Doaglalm verläuft ein asphaltierter Weg auf einem kleinen Kamm. Auf diesem gehen wir weiter, bis der Weg in einen Bergsteig übergeht, dann weiter auf dem Grat nach oben. Ca. eine halbe Stunde nach der Doaglalm bei dem Schild "Pölcher/ Feichteck / Seitenalm" bleiben wir auf dem Hauptweg und halten uns rechts. Beim Sachrinnstein-Haus mündet der Weg in eine breitere Forststraße. Hier müssen wir uns links halten und steigen weiter nach oben.

Bei dem Schild "Ewaldweg" bleiben wir auf dem Hauptweg und gelangen nach einem längeren Aufstieg auf den Sattel (1380m) zwischen Feichteck und Karkopf. Von hier gelangen wir westwärts in einer guten Viertelstunde auf den Gipfel des Feichteck.

Abstieg:

Wieder hinunter bis auf den Sattel, halten wir uns jetzt nach Osten und gehen auf dem Weg links unter dem Karkopf vorbei bis zu den Seitenalmen. Hier folgen wir dem linken, steilen Weg bergab, bis wir die schon von weitem sichtbare Wimmeralm erreichen. Vor dieser auf die Forststraße. Unten mündet diese Forststraße auf die Abzweigung Richtung Doaglalm, die bereits beim Aufstieg passiert wurde. Bei dieser Abzweigung nicht links abbiegen, sondern geradeaus weiter und auf dem bekannten Weg zurück zur Hochriesbahn-Talstation in Grainbach.

Wildschutzgebiet:

Westlich des Aufstiegswegs oberhalb der Doaglalm befindet sich ein Wildschutzgebiet, das zwischen dem 15.10. und 15.05 nicht betreten werden darf. Siehe Bild.

Literatur

Bildband

Chiemgauer Alpen
Wasser - Moore - Wälder - Felsen
von *Zebhauser, Helmuth*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=1>

Karte

Rund um Heuberg - Dandlberg - Samerberg und
Kranzhorn
von *Stuffer, Dr. Georg*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=81>

Karte

Alpenvereinskarte BY17
Chiemgauer Alpen West: Hochries, Geigelstein
von *Alpenverein*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=259>